

Berühmte Vorbilder

Für ihr eigenes Wohnzimmer im holländischen Utrecht hat sich die Einrichterin vom amerikanischen Designer Ralph Lauren und seinen maritimen Streifen inspirieren lassen.





PETRAS PRINZIP

Ein Muster in verschiedenen Farben oder eine Farbe, wie hier Blau, in unterschiedlichen Mustern – nach dieser Idee richtet Petra Postmus ein und dekoriert sie. Mit einem alle Gegenstände verbindenden Element kann eine Einrichtung nie zu bunt oder zu wild wirken, findet die Interior-Expertin.

Zum Beispiel Blau!

Wie man ganz persönliche Looks kreiert, zeigt uns Petra Postmus in ihrem Zuhause in Utrecht

Fotos: Dennis Brandsma, Styling: Linda van der Ham, Text: Christiane Osterhof

Kochen und essen, umgeben von Blüten und Grün



Das Eckhaus wurde 1903 gebaut. Es war sehr baufällig, als Einrichterin Petra es entdeckte. Sie ließ es nach der vollständigen Sanierung schwarz streichen.

Jedes ihrer Projekte beginnt mit einem Moodboard – dafür pinnt sie Muster von Tapeten, Stoffen, Farben sowie Fotos von Möbeln und Accessoires an eine Wand. Die Absicht: Passt irgendwann alles zusammen, dann ist ein Look mit der gewünschten Stimmung entstanden. Die holländische Einrichtungsberaterin Petra Postmus aus Utrecht hat für jeden Raum, den sie jemals gestaltet hat, ein solches Moodboard angefertigt (siehe Interview auf Seite 24). Auch für ihr eigenes Haus.

GUTEN STIL KANN MAN LERNEN

Wie man so ein Moodboard zusammenstellt und damit arbeitet, hat die Holländerin auf einer privaten Design-Akademie zwei Jahre lang gelernt. Die ehemalige Stewardess, 42, studierte dort, wie Farben wirken, was man bei Einrichtungskonzepten beachten muss, welche verschiedenen Stile es überhaupt gibt und welche Materialien man wofür einsetzen kann. Als sie dann 2011 zusammen mit ihrem Mann Martin van Leeuwen, 51, dem eine Kommunikationsagentur gehört, das baufällige Eckhaus in Utrechts Innenstadt entdeckte, startete sie so richtig durch. Denn die Substanz war gut: hohe Räume, drei Kamine, schöne alte Türen und ein intaktes Art-déco-Fenster im Flur. „Ich liebe Farben, weiße Wände sind langweilig“, findet Petra und zeigt die herrlichen Blau- und ▶



Er steht am Herd. Sie ist fürs Ambiente zuständig. Hier hat sich Petra am Stil der britischen Designerin Tricia Guild orientiert: viele Blumen vor zart grün gestrichenen Wänden.

PETRA PRÄSENTIERT

Die Einrichterin liebt Blüten und sammelt antike Blumenbilder, die sie in dem prächtigen Goldrahmen über dem weißen Regal der Küchenzeile aufhängt. Davor stapelt Petra ihre alten Tassen mit floralen Dessins, die sie alle auf Flohmärkten gefunden hat.





Speisen wie im Schloss. Den prachtvollen Eindruck erreicht Petra mit antiken Stühlen, einem Spiegel mit Ornamentrahmen, feinen Wandleuchten, einem glitzernden Kronleuchter und üppigen Blumenvorhängen.



Wie romantisch!

Das Schlafzimmer im zweiten Stock hat einen weiß gestrichenen Holzboden vor dunkler Wand und – natürlich – zwei kostbare Kronleuchter. Die nostalgische Bettdecke stammt aus Italien.

Unterm Dach wohnt man im Shabby Chic

Grüntöne der Firma Farrow & Ball an ihren Wänden. Und sie erzählt von ihrer Bewunderung für den amerikanischen Designer Ralph Lauren. „Er hat keinerlei Bedenken, Streifen, Blumen und Karos zu mischen.“ Aber auch Tricia Guild, die Engländerin mit den romantischen Blumenmustern, und Rachel Ashwell, die britische Ikone des Shabby Chics, haben es ihr angetan. So verwirklichte sie in jedem Stockwerk einen anderen Stil, und siehe da: Alles passt wunderbar zusammen.

IHR TIPP: THEMEN WIEDERHOLEN

Blumen sind eines ihrer Themen. Sie tauchen auf Stoffen, Gemälden, Tapeten und Geschirr im ganzen Haus auf. Auch Kronleuchter findet man überall, mal verspielt mit Schirmchen, mal prunkvoll mit Kristallen, mal weiß mit Delfter Porzellan. Toile-de-Jouy-Muster mag Petra ebenfalls sehr, für sie sind die Schäferszenen wie kleine Comicstrips, die romantische Geschichten erzählen. Sie hat das Muster auf Tapeten ins Treppenhaus und in die flachen Geschirrschränke im Wohnraum geklebt und Vorhänge in Blau daraus genäht. „Das Geheimnis ist: Die Themen, Muster, Motive, Farben, müssen immer wieder auftauchen“, verrät Petra. Ihr fertig gestaltetes Haus ist perfekt. Fertig? „Ich hab schon wieder neue Ideen – Gelb ist schließlich auch ein schöner Ton!“ ■

Lust auf Petras Look? Infos auf der nächsten Seite.



PETRAS PLAN

Damit die edle Tapete mit dem traditionellen Toile-de-Jouy-Muster und seinen Schäferszenen besonders hervorgehoben wird, hat Petra sie in Bahnen geklebt und mit einer schmalen Leiste gerahmt. Das passt zu dem antiken Fenster über der Tür.



Mädchenrosa inspiriert. Ihr kleines Arbeitszimmer unterm Dach hat die Einrichterin fröhlich in Rosa und Weiß gestaltet. Hier stellt sie ihre Moodboards für ihre zahlreichen Projekte zusammen.

Die Wanne wanderte weiter. Sie fand keinen Platz im winzigen Bad, nun steht das goldgelbe Stück auf seinen Löwenfüßen im Schlafzimmer mit großer Schrankwand und gemütlichem Sofa.

